

2. Adventssonntag: 07.12.2014

## Gemeinsam unterwegs zur Krippe

**Erzähler:** Heute hören wir die Fortsetzung unserer Geschichte über die Schnecke Penelope, die sich auf den Weg nach Bethlehem machte, um den Heiland zu sehen. Unterwegs trifft sie unterschiedliche Menschen und Tiere.

**Erzähler:** Von Tag zu Tag wurde die Reise mühsamer. Manchmal träumte Penelope von einem Leben in einem riesigen Erdbeerfeld, in dem sie den ganzen Tag nichts anderes zu tun hatte als zu essen und zu schlafen. Aber Erdbeerfeld war hier weit und breit keines zu sehen.

Aber da vorne war eine Wacholderheide. Penelope dachte sich: Bis da vorne schaff ich es noch, dann leg ich eine Pause ein. Da begegnete Penelope einem Esel. Er war an einem Zaun angebunden und knabberte begaglich an einer Distel. Er schaute ziemlich zufrieden aus.

**Penelope:** Kannst du mir sagen, ob das der richtige Weg nach Bethlehem ist?

**Esel:** Das fragst du gerade mich?

**Penelope:** Ja wieso denn nicht?

**Esel:** Ich kann dir gar nichts sagen – ich bin dumm.

**Penelope:** Wer sagt das?

**Esel:** Na die Menschen.

**Penelope:** Glaubst du alles, was die Menschen sagen stimmt?

**Esel:** Warum sollten sie lügen?

**Penelope:** Sie könnten sich ja auch irren.

**Esel:** Naja man kann sich schon manchmal irren, aber das mit dem dummen Esel das sagen sie schon sehr oft. Ich gebe ja zu, dass es mich kränkt, aber was soll ich dagegen tun? Soll ich vielleicht chinesisch reden, damit sie mich für klug halten.

**Penelope:** Ich glaub, dass auch die chinesischen Esel „iah“ schreien. Das würde keinen Unterschied machen. Du Esel, ich glaube einfach, die Menschen verwechseln Dummheit mit Gutmütigkeit. Ich habe schon gehört, dass auch gute Menschen dumm genannt werden.

Da fällt mir etwas ein; Geh doch einfach mit uns mit. Wir wollen zum Heiland der Welt gehen.

**Esel:** Wer ist das, der Heiland der Welt?

**Penelope:** Das ist der, der in wenigen Tagen in Bethlehem zur Welt kommt. Er ist ein bisschen wie du: Gutmütig und er trägt die Lasten der Menschen und wird dafür ausgelacht.

**Esel:** Guter Vorschlag Schnecke – ich geh mit.

**Erzähler:** Und so machten sie sich zu viert auf den Weg nach Bethlehem. Es war eine sehr anstrengende Reise – vor allem für Penelope. Gerade hatte die Schnecke wieder Pause gemacht, um ein saftiges Löwenzahnblatt zu verspeisen, da wird sie plötzlich aufgehoben. Und nun kommt einer – ihr werdet staunen, wie der komisch redet – aber hört selber.

**Wissenschaftler:** Ahhh, eine Schnecke, *Helix Pomatia*, ein seltenes Exemplar der Sorte *Antiqua*, wie mir scheint – und mit einer sehr interessanten Radula.

**Penelope:** Was erlauben Sie sich? Ich bitte um mehr Respekt.

**Wissenschaftler:** Ich bin Wissenschaftler und erforsche die Lebensgewohnheiten der *Helix Pomatia Antiqua*. Dazu muss ich sie sammeln und studieren, eventuell auch sezieren und etikettieren, schlimmstenfalls aber liquidieren.